PRESSEMITTEILUNG

Berlin, 13. November 2026

Mittelalterliche Meisterwerke dauerhaft für München gesichert

Das Bayerische Nationalmuseum in München erwirbt zwei herausragende Werke spätmittelalterlicher Kunst: die Skulpturengruppe „Würfelnde Soldaten aus einer Kreuzigung Christi“ und das Chorpult aus dem Augustiner-Chorherrenstift Neustift in Vahrn bei Brixen. Beide Kunstwerke befinden sich seit 1981 als Dauerleihgaben im Museum. Die Kulturstiftung der Länder fördert die Ankäufe mit 100.000 Euro und 33.000 Euro.

Dazu Dr. Christine Regus, Generalsekretärin der Kulturstiftung der Länder: „Beide Werke stehen beispielhaft für die handwerkliche Meisterschaft und den kulturellen Austausch über Ländergrenzen hinweg, aus dem im späten Mittelalter solche außergewöhnlichen Kunstwerke hervorgehen konnten. Dass sie nun dauerhaft zum Bestand des Bayerischen Nationalmuseums gehören und somit auch für kommende Generationen erlebbar bleiben, freut mich ganz besonders. Denn solche Schätze bewahren nicht nur Geschichte, sondern machen sie lebendig.“

Die um 1480/90 in Antwerpen entstandene Skulpturengruppe „Würfelnde Soldaten aus einer Kreuzigung Christi“ wird dem Meister des Klausener Retabels zugeschrieben, einem der bedeutendsten Antwerpener Bildschnitzer seiner Zeit. Ursprünglich bildete sie eine Szene im Mittelschrein eines großen Altaraufsatzes, der für den Export in das Moselgebiet gearbeitet wurde. Dargestellt sind drei römische Soldaten, die unterhalb der Kreuzigungsszene um das Gewand Christi würfeln, wie es die Passionsgeschichte überliefert. Die nahezu vollplastisch ausgearbeiteten Figuren beeindrucken durch ihre lebendige Darstellung, ausdrucksstarken Gesichter und die hohe handwerkliche Qualität. Bemerkenswert ist auch die weitgehend erhaltene originale Bemalung auf dem Eichenholz. Die fein gestalteten Hautpartien und das mit silbernen Sternen verzierte Gewand Christi lassen die ursprüngliche farbenprächtige Wirkung der spätgotischen Skulptur noch heute erahnen.

Das weitgehend im Originalzustand erhaltene Chorpult von 1500 stammt aus dem Augustiner-Chorherrenstift Neustift bei Brixen. Das mit kunstvollen spätgotischen Schnitzereien gestaltete Möbel aus Nussbaumholz diente im Ostchor der Klosterkirche als Auflage für die großen Chorbücher während des Gottesdienstes. Das Chorpult gehört zu einem im deutschen Sprachraum äußerst seltenen Möbeltypus. Seine Gestaltung verbindet eine in Italien

verbreitete Pultform mit süddeutsch-alpenländischer Ornamentik und zeugt vom kulturellen Austausch zwischen dem italienischen und deutschen Sprachraum in Südtirol. Nach seiner Überführung aus dem Stift gelangte es in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts in den Besitz des Münchner Malers Eduard Grützner, der es in seiner Villa aufstellte und in seinem Gemälde „Seiner Eminenz zu Ehren“ verewigte, das sich heute im Münchner Lenbachhaus befindet.

Beide Kunstwerke prägen seit 1981 als Dauerleihgaben aus einer ehemaligen Münchner Privatsammlung den Kirchensaal, den zentralen Ausstellungsraum der Mittelalterabteilung des Bayerischen Nationalmuseums. Gemeinsam mit bedeutenden Werken der gotischen Kirchenkunst veranschaulichen sie die religiöse Praxis und den künstlerischen Austausch nach Norden und Süden im spätmittelalterlichen Europa.

Weitere Förderer der Skulpturengruppe: Private Stiftung, Ernst von Siemens Kunststiftung, Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

Weitere Förderer des Chorpults: Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, Private Stiftung

Die Kulturstiftung der Länder ist die gemeinsame Förderinstitution der 16 deutschen Länder. Sie fördert Projekte und Initiativen in den Bereichen Kunst und Kultur, die gesamtstaatlich bedeutsam sind und im Zusammenwirken mehrerer Partner umgesetzt werden. Ihr Fokus liegt auf dem materiellen Kulturerbe, insbesondere unterstützt sie Museen, Archive und Bibliotheken bei der Erwerbung, Erhaltung, Präsentation, Vermittlung und Dokumentation von Kunstwerken und Kulturgütern, die für die Geschichte oder das kulturelle Selbstverständnis der Menschen in Deutschland eine herausragende Bedeutung haben. Sie wollen mehr erfahren? Besuchen Sie uns auf www.kulturstiftung.de und in den sozialen Medien Bluesky @laenderkultur.bsky.social, Facebook „Kulturstiftung der Länder“, Instagram @kulturstiftungderlaender, LinkedIn und YouTube „Kulturstiftung der Länder“. Die Podcasts der Kulturstiftung der Länder finden Sie auf Spotify und iTunes.

Pressekontakt
Hans-Georg Moek, Leiter Kommunikation
Tel +49 (0)30 / 89 36 35 29, presse@kulturstiftung.de
Kulturstiftung der Länder
Schloss Charlottenburg – Theaterbau

Spandauer Damm 10, 14059 Berlin
www.kulturstiftung.de